

---

<b>Titel:</b>	Pfarrer aus Montbéliard wurden von der Stadt empfangen
<b>Autor:</b>	kö
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 144, S. 3
<b>Datum:</b>	26.06.1968
<b>Seitenumfang:</b>	1
<b>Signaturen:</b>	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>

# Pfarrer aus Montbéliard wurden von der Stadt empfangen

## Evangelische Geistliche der Partnerstädte kamen zusammen

kö. - Einen Empfang zu Ehren von achtzehn evangelischen Pfarrern aus dem Kirchenbezirk der Partnerstadt Montbéliard gab die Stadt Ludwigsburg im Rathausaal. Die französischen Geistlichen waren, teils in Begleitung ihrer Gattinnen, zu einer Tagung mit ihren deutschen Kollegen aus dem Kirchenbezirk Ludwigsburg in das Gemeindezentrum der Kreuzkirche gekommen. Zu dem Empfang waren unter anderen auch Dekan Dipper, Dr. Schenk, der Leiter des Deutsch-Französischen Institutes, Stadtrat Böisinger (CDU), Stadträtin Eißler und Stadtrat Schöpp (SPD) sowie Stadträtin Heidenreich (FDP/FWV) als Vertreter der Gemeinderatsfraktionen erschienen.

Der Technische Beigeordnete Schulz-Harder hieß die Gäste aus Frankreich herzlich willkommen und bezeichnete die Partnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg, die 1950 ins Leben gerufen wurde, als eine der ersten deutsch-französischen Partnerschaften nach dem Zweiten Weltkrieg.

Der Technische Beigeordnete erklärte weiter, der besondere Anreiz zu dieser Partnerschaft liege in der von 1407 bis 1793 währenden dynastischen Verbindung der früheren Grafschaft Mömpelgard (Montbéliard) mit den Herzögen von Württemberg, die ab 1727 im Schloß Ludwigsburg ihren Hof hielten und von hier aus das Land regierten. Schulz-Harder be-

zeichnete es als eine große Freude, diesmal eine Delegation von protestantischen Geistlichen aus Frankreich begrüßen zu dürfen.

Im Namen seiner französischen Kollegen bedankte sich Pfarrer Mahler aus Montbéliard für den herzlichen Empfang durch die Stadt. Man sei froh darüber, daß es nun auch zu einem Kontakt zwischen den protestantischen Pfarrern gekommen sei, ein Verdienst, das nicht zuletzt Stadträtin Eißler zu verdanken sei.

Dr. Schenk erklärte, daß es gerade die Kirchen gewesen seien, die nach dem Krieg eine Verständigung der beiden Völker angebahnt hätten.

Dafür, daß die Zusammenarbeit zwischen den französischen und deutschen Pfarrern zu Kenntnis genommen werde, dankte Dekan Dipper. Er würdigte die lebendigen Beziehungen zur französischen evangelischen Kirche, für die sich besonders der damalige Landesbischof Wurm eingesetzt habe.

werden gesucht